

Die erste Stelle nach dem Studium

Betriebs- und Produktionswissenschaften¹, Kommunikationssysteme UH

Nach einem Masterabschluss in den Studiengängen Betriebs- und Produktionswissenschaften bzw. Kommunikationssysteme UH sind nahezu alle Befragten erwerbstätig.

Anstellungsbedingungen

Ihr durchschnittliches Jahreseinkommen liegt mit 85000 Franken deutlich über dem Durchschnitt (UH Master Total: 78 000 Franken). Befristete Arbeitsverhältnisse sind selten und Teilzeitbeschäftigungen kaum vorhanden.

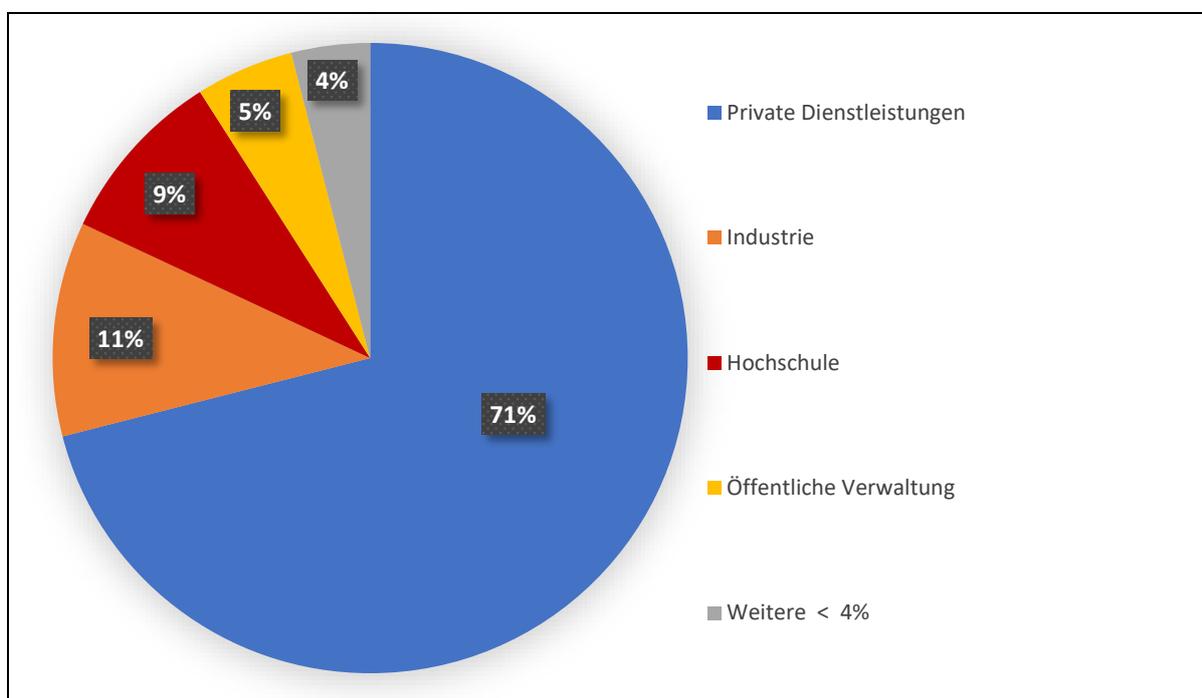


Abb. 1: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss in Betriebs- und Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme UH (in Prozent)

Über 70 Prozent der Befragten sind im privaten Dienstleistungsbereich tätig, v.a. in Informatikdiensten und Unternehmensberatungen, aber auch in Banken, im Handel sowie in Planungs- und Ingenieurbüros. Diejenigen, die in der Industrie tätig sind, arbeiten beispielsweise in der Medizintechnik oder Elektrotechnik. An der Hochschule sind sie als wissenschaftliche Mitarbeitende in der Lehre und Forschung tätig.

Berufseinstieg

Gut 90 Prozent der Erwerbstätigen haben eine Stelle inne, die auf ihrem Studium aufbaut. Zwischen den Fächern finden sich nur wenige Unterschiede: Diejenigen mit einem Master in Kommunikationssysteme arbeiten v.a. in Informatikdiensten, aber auch im Handel und in Unternehmensberatungen, diejenigen mit einem Masterabschluss in Betriebs- und Produktionswissenschaften hingegen v.a. in Unternehmensberatungen und Banken, aber auch in Planungs- und Ingenieurbüros.

¹ Die BFS-Bezeichnung «Betriebs- und Produktionswissenschaften» umfasst Studiengänge wie beispielsweise «Management, Technology and Economics», «Management, Technology and Entrepreneurship» oder «Supply chain Management».

Kennzahlen der Stichprobe

Tabelle 1: Kennzahlen Betriebs- und Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme, UH (in Prozent)

Fach	Bachelor (n=79)	Master (n=157)
Betriebs- und Produktionswissenschaften		57
Kommunikationssysteme	100	43
Hochschule		
EPF Lausanne	100	67
ETH Zürich	0	33
Geschlecht		
Männer	76	84
Frauen	24	16
Masterübertritt	Betriebs- u. Produktions- wissenschaften, Kommunikationssysteme	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	97	84

97 Prozent der Personen mit einem Bachelorabschluss in Kommunikationssysteme UH haben ein Masterstudium aufgenommen. Wie bei den meisten anderen UH-Studiengängen, bildet der Master den Regelabschluss vor dem Berufseinstieg.

Beschäftigungssituation

Nach einem Masterabschluss in den Studiengängen Betriebs- und Produktionswissenschaften bzw. Kommunikationssysteme UH sind nahezu alle Befragten erwerbstätig. Nur wenige – halb so viele wie in der Vergleichsgruppe – befinden sich in einer Weiterbildung oder sind am Doktorieren. Ihr durchschnittliches Jahreseinkommen liegt mit 85 000 Franken deutlich über dem Durchschnitt (UH Master Total: 78 000 Franken). Befristete Arbeitsverhältnisse sind selten und Teilzeitbeschäftigungen kaum vorhanden. Fast 90 Prozent sind zufrieden mit ihrem Stellenpensum, 10 Prozent hätten gerne ein geringeres Pensum.

Tabelle 2: Beschäftigungssituation Betriebs- und Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme UH (in Prozent)

	Master Betriebs- u. Produktions- wissenschaften, Kommunikationssysteme (n=157)	Master UH Total
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	97	93
Erwerbslos	3**	3
Nicht-Erwerbsperson	0	4
Weiterbildung begonnen/abgeschlossen	17	33
Doktorat begonnen	7	12
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	85 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	2**	10
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	6*	30
Anteil befristet Angestellte	27	48
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	0	12

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Berufseinstieg

Ein Viertel der Befragten bekundet Schwierigkeiten bei der Suche nach einer passenden Stelle. Das sind etwas weniger als in der Vergleichsgruppe üblich. Als Gründe machen die Befragten v.a. die aktuelle Wirtschaftslage aber auch die fehlende Berufserfahrung und ihre Nationalität verantwortlich. Letzteres ist damit zu erklären, dass zwei Drittel ihren Hochschulzulassungsausweis nicht in der Schweiz erworben haben.

Die Befragten haben sich zwar überdurchschnittlich oft beworben, wurden aber entsprechend häufig – durchschnittlich fünfmal – zu Bewerbungsgesprächen eingeladen und erhielten zwei Stellenangebote. Etwas mehr als die Hälfte ist über ein Stelleninserat zu einer Anstellung gelangt, ein Viertel über persönliche Kontakte.

Tabelle 3: Berufseinstieg Betriebs- und Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme UH (in Prozent)

	Master Betriebs- u. Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme (n=157)	Master UH Total
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	26	31
Gesamtdauer (in Monaten) der Perioden ohne Arbeit und auf Stellensuche	3	4
Anzahl Bewerbungen	15	8
Mindestens ein Praktikum seit Studienabschluss absolviert	16	27
Davon: Erhalt eines Stellenangebots nach Praktikumsabschluss	65	48

Beschäftigungsbereiche

Über 70 Prozent der Befragten sind im privaten Dienstleistungsbereich tätig, v.a. in Informatikdiensten und Unternehmensberatungen, aber auch in Banken, im Handel sowie in Planungs- und Ingenieurbüros. Diejenigen, die in der Industrie tätig sind, arbeiten beispielsweise in der Medizintechnik oder Elektrotechnik. An der Hochschule sind sie als wissenschaftliche Mitarbeitende in der Lehre und Forschung tätig.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche Betriebs- und Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme UH (in Prozent)

	Master Betriebs- u. Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme (n=157)	Master UH Total
Hochschule	9	15
Schule	1**	6
Rechtswesen	0	8
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	0	14
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	3
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	11	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	71	35
Öffentliche Verwaltung	5*	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	3**	3

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Zusammenhang zwischen Studium und Beschäftigung

Gut 90 Prozent der Erwerbstätigen haben eine Stelle inne, die auf ihrem Studium aufbaut. Es ist somit auch nicht erstaunlich, dass zwei Drittel diese als längerfristige Tätigkeit ansehen und insbesondere mit den inhaltlichen Aspekten zufrieden sind.

60 Prozent arbeiten zudem bei einem insgesamt überdurchschnittlichen Einkommen an Stellen, für die auch andere Hochschulabschlüsse in Frage gekommen wären. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass ein Masterabschluss in Betriebs- und Produktionswissenschaften bzw. Kommunikationssysteme polyvalent einsetzbar ist.

Tabelle 5: Adäquatheit der Beschäftigung und Zufriedenheit Betriebs- und Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme UH (in Prozent)

	Master Betriebs- u. Produktions- wissenschaften, Kommunikationssysteme (n=157)	Master UH Total
Erwerbstätige:		
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	9	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	20	14
Ja, im entsprechenden Fach	22	36
Ja, auch in verwandten Fächern	44	38
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	15	13
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	67	49
zusätzliche Ausbildungsstation	30	45
Gelegenheitsjob	3**	6
Zufriedenheit mit		
Einkommen	48	41
Übereinstimmung mit beruflichen Qualifikationen	73	68
Inhalt der Aufgaben	71	51
Arbeitsbelastung	61	53
Gefühl, bisher die beruflichen Ziele erreicht zu haben	60	38
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	82	60
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	76	70

**1 bis 5 Fälle

Beschäftigungssituation nach Fächern

Zwischen den Fächern finden sich nur wenige Unterschiede: So sind beispielsweise die Befragten mit einem Masterabschluss in Betriebs- und Kommunikationswissenschaften häufiger an einer Stelle ohne inhaltlichen Bezug zum Studium beschäftigt und sehen ihre Anstellung häufiger als weitere Ausbildungsstation als die Befragten des Studiengangs Kommunikationssysteme.

Auch in den Beschäftigungsbereichen ergeben sich auf den ersten Blick kaum Unterschiede. Beide Befragungsgruppen sind vor allem im privaten Dienstleistungsbereich tätig. Diejenigen mit einem Master in Kommunikationssysteme arbeiten v.a. in Informatikdiensten, aber auch im Handel und in Unternehmensberatungen, diejenigen mit einem Masterabschluss in Betriebs- und Kommunikationswissenschaften hingegen v.a. in Unternehmensberatungen und Banken, aber auch in Planungs- und Ingenieurbüros.

Tabelle 7: Beschäftigungssituation Betriebs- und Produktionswissenschaften, Kommunikationssysteme UH nach Fächern (in Prozent)

	Master Betriebs- und Produktionswissenschaften (n=90)	Master Kommunikationssysteme (n=67)
Erwerbsstatus		
Erwerbstätig	98	97
Erwerbslos	2**	3**
Nicht-Erwerbsperson	0	0
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	85 000	85 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	4**	0
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	7*	5**
Anteil befristet Angestellte	30	23
Aktuelle berufliche Stellung: Praktikant/in	0	0
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	14	3**
Kein Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt	16	24
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	61	74
zusätzliche Ausbildungsstation	35	24
Gelegenheitsjob	4**	3**
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	27	25
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	82	82
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	73	80

¹ Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle